

RS Vwgh 1997/9/25 97/16/0050

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 25.09.1997

Index

E000 EU- Recht allgemein

E1E

E3L E09303000

E6j

10/07 Verwaltungsgerichtshof

23/03 Sonstiges Insolvenzrecht

27/03 Gerichtsgebühren Justizverwaltungsgebühren

Norm

11992E177 EGV Art177;

31969L0335 Kapital Ansammlungs-RL indirekte Steuern Art12 Abs1 lite;

61991CJ0071 Ponente Carni VORAB;

EURallg;

GGG 1984 TP10 1 lit a Z3;

GGG 1984 TP10 1 lit b idF 1997/I/114 ;

GGG 1984 TP10 1 lit c;

IRÄG 1997 Art12 Abs12;

VwGG §38a;

VwGG §42 Abs2 Z1;

Beachte

Serie (erledigt im gleichen Sinn):97/16/0061 E 25. September 1997 98/16/0087 E 28. Mai 1998 97/16/0071 E 25.

September 1997 97/16/0152 E 25. September 1997 97/16/0156 E 25. September 1997 97/16/0159 E 25. September

1997 97/16/0183 E 25. September 1997 97/16/0267 E 25. September 1997 97/16/0289 E 25. September 1997

97/16/0357 E 18. Dezember 1997 97/16/0359 E 18. Dezember 1997 97/16/0362 E 18. Dezember 1997 97/16/0363 E 18.

Dezember 1997 97/16/0455 E 30. März 1998 97/16/0469 E 30. März 1998 98/16/0047 E 29. April 1998 98/16/0048 E 29.

April 1998 97/16/0070 E 25. September 1997

Rechtssatz

In den EB zur RV, 734 der Beilagen zu den StProt des NR XX GP, S 68, wird zu TP 10 1 lit b Z 1 bis Z 4 GGG ausdrücklich ausgeführt, daß damit u.a. auf Art 12 lit e der Richtlinie des Rates der EWG vom 17. Juli 1969, 69/335/EWG und die dazu ergangene Entscheidung des EuGH, C-71/91, C-178/91 ("Ponente Carni"), Bedacht genommen wird. Damit brachte auch der österreichische Gesetzgeber eindeutig zum Ausdruck, daß die bislang bestandenen Regelungen mit dem Gemeinschaftsrecht in Konflikt standen. Allerdings sieht die Übergangsregelung in Art XII Abs 12 des BGBl 1997/I/114 die Anwendung der Neufassung der TP 10 GGG erst dann vor, wenn der Antrag auf Vornahme der Amtshandlung nach

dem 30.9.1997 beim Firmenbuchgericht eingelangt ist. Für die Zeit bis dahin gilt jedoch, daß ein Mitgliedstaat nicht seine eigene Vertragsverletzung, die in der (bis dahin) unterlassenen Umsetzung der Richtlinie besteht, dem Bürger entgegenhalten dürfe, um ihm die Vergünstigungen vorzuenthalten, die ihm die Richtlinie zuerkennen will (Hinweis Everling, Zum Vorrang des EG-Rechts vor nationalem Recht, DVBl 1985, 1204). Da eine dem Gemeinschaftsrecht entgegenstehende innerstaatliche Norm vom Gemeinschaftsrecht verdrängt wird (Hinweis E 24.11.1994, 94/16/0182; E 25.6.1996, 96/09/0088), haben die Behörden durch die nach dem Beitritt Österreichs zu den EG weiterhin vorgenommene Anwendung der TP 10 1 lit c bzw der TP 10 1 lit a Z 3 GGG ihre Bescheide mit Rechtswidrigkeit des Inhaltes belastet.

Gerichtsentscheidung

EuGH 691J0071 Ponente Carni VORAB

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1997:1997160050.X04

Im RIS seit

24.10.2001

Zuletzt aktualisiert am

15.11.2011

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at